

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Februar 1964**



Bestellnummer: **F 8/1 - m 2/64**

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen .....	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten ..	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten .....	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern .....	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	22

Erschienen im Mai 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): In den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 378 Berichtsgemeinden sind im Februar 1964 rd. 7,5 Mill. Fremdenübernachtungen ermittelt worden, das sind rd. 1,5 Mill. oder 25 % mehr als im Januar 1964. Gegenüber Februar 1963 ist ebenfalls eine günstige Entwicklung festzustellen, die allerdings u.a. darauf zurückzuführen ist, daß der Februar 1964 29 Tage (Februar 1963: 28 Tage) hatte. Die Zahl der Inländerübernachtungen erhöhte sich um rd. 627 100, die der Ausländerübernachtungen um rd. 85 800. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Februar 1964 gegenüber Januar 1964	+ 25,0	+ 26,1	+ 13,2
" 1963 " " 1963	+ 16,2	+ 17,3	+ 4,3
" 1964 " Februar 1963	+ 10,5	+ 9,9	+ 17,4
" 1963 " " 1962	- 3,5	- 3,5	- 3,9

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> aller Gäste und der Inlandsgäste blieb mit 3,9 bzw. 4,1 Tagen unverändert, die der Auslandsgäste verringerte sich von 2,5 Tagen im Februar 1963 auf 2,4 Tage im Berichtsmonat.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität erhöhte sich von 22,5 % im Februar 1963 auf 23,3 % im Berichtsmonat.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Berichtsgemeinden sind im Februar 1964 außerdem 222 470 Übernachtungen in Jugendherbergen und 664 000 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das sind 20,5 % bzw. 6,7 % mehr als im Februar 1963. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 9,8 % und in den Kinderheimen zu 51,2 % ausgenutzt (Februar 1963: 9 % bzw. 49 %).

Bundesländer: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Ländern gegenüber Februar 1963 war zwar sehr unterschiedlich, aber durchweg günstig. Die relativ stärkste Zunahme hatte Berlin (West) mit 28,8 %, es folgen das Saarland (+ 15,7 %), Schleswig-Holstein (+ 13 %), Bayern (+ 12 %) und Baden-Württemberg (+ 11,2 %). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 10,5 %) lag die Steigerung in Niedersachsen (+ 10,1 %), in Rheinland-Pfalz (+ 9,3 %), in Hessen (+ 8,8 %), in Nordrhein-Westfalen (+ 8,6 %), in Bremen (+ 5,8 %) und in Hamburg (+ 1 %).

Der Ausländerverkehr nahm gegenüber Februar 1963 relativ stark zu in Berlin (+ 37,3 %), in Baden-Württemberg (+ 31,7 %) und im Saarland (+ 22,6 %). Unter dem Bundesdurchschnitt (+ 17,4 %) lag die Steigerung der Ausländerübernachtungen in Bayern (+ 16,6 %), in Niedersachsen (+ 16,2 %), in Nordrhein-Westfalen (+ 15,7 %), in Hessen (+ 13,5 %), in Hamburg (+ 8,5 %), in Schleswig-Holstein (+ 2,9 %) und in Rheinland-Pfalz (+ 2,3 %). Nur in Bremen ging der Ausländerverkehr um 10,1 % zurück.

Gemeindegruppen: In allen Gemeindegruppen hat sich der Fremdenverkehr gegenüber Februar 1963 insgesamt günstig entwickelt. In den 173 Heilbädern wurden rd. 3 Mill. Übernachtungen (+ 222 600 oder 8,1 %), in den 51 Großstädten rd. 1,7 Mill. (+ 145 000 oder 9,3 %), in den 1 710 "Sonstigen Berichtsgemeinden" 1,6 Mill. (+ 179 000 oder 12,6 %), in den 371 Luftkurorten 1,2 Mill. (+ 152 400 oder 15,2 %) und in den 73 Seebädern 87 400 Übernachtungen (+ 13 900 oder 19 %) ermittelt.

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Februar 1964 und 1963 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremdenübernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1964	Febr. 1963	Febr. 1964	Febr. 1963	Febr. 1964	Febr. 1963
	%		Tage		%	
Großstädte	22,6	22,8	2,1	2,1	48,1	47,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,6	40,4	11,5	12,1	37,0	36,6
Luftkurorte	15,4	14,8	7,3	7,4	19,6	18,0
Seebäder	1,2	1,1	4,2	4,4	2,0	1,8
Sonstige	21,2	20,9	2,3	2,3	15,3	14,6

In 100 ausgewählten Winterkurorten mit "guten" Wintersportmöglichkeiten ergaben sich nachstehende Veränderungen:

Monat	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	dar. Ausl.	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres		aller Fremden	der Auslands-gäste
					insgesamt	Ausl.		
Anzahl				%		Tage		
Dezember 1963	122 006	8 642	979 694	52 417	+ 2,4	- 4,3	8,0	6,1
Januar 1964	114 432	6 041	1 089 388	41 681	- 6,2	- 12,1	9,5	6,9
Februar 1964	183 030	9 478	1 724 962	57 705	+ 12,9	+ 24,6	9,4	6,1

Eine beträchtliche Zunahme der Fremdenübernachtungen gegenüber Februar 1963 ist festgestellt worden in den Winterkurorten der Bayerischen Alpen (+ 14,4 %), des Schwarzwaldes (+ 12,9 %) und des Harzes (+ 12,5 %), eine geringfügige Zunahme im Sauerland (+ 0,9 %). Dagegen sind die Fremdenübernachtungen in Taunus, Eifel, Rhön, Waldeck zusammengefaßt etwas (- 0,9 %) unter dem Ergebnis des Februar 1963 geblieben. Bemerkenswert ist, daß der Ausländerverkehr relativ stark im Schwarzwald (+ 57,2 %) und in den Bayerischen Alpen (+ 25,4 %) zugenommen hat, dagegen in den anderen von Ausländern schwächer besuchten Wintersportgebieten beträchtlich zurückgegangen ist.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 4,9 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 2,7 Mill. (+ 10,6 % gegenüber Februar 1963), auf Fremdenheime und Pensionen 1,5 Mill. (+ 11,3 %) und auf Gasthöfe 0,7 Mill. (+ 10,3 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,6 Mill. Übernachtungen (+ 5,8 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,6 Mill. (+ 16,3 %) und die Privatquartiere mit 0,4 Mill. (+ 17,4 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Februar 1963 wie folgt verändert.

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Febr. 1964	Febr. 1963	Febr. 1964	Febr. 1963	Febr. 1964	Febr. 1963
	%		Tage		%	
Hotels	36,3	36,2	2,1	2,1	32,5	31,1
Gasthöfe	9,5	9,5	2,6	2,7	15,5	14,6
Fremdenheime und Pensionen	19,5	19,4	6,9	6,9	23,1	22,4
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	65,3	65,1	2,7	2,7	25,4	24,3
Erholungs- und Ferienheime	8,2	7,8	11,8	12,0	40,6	38,6
Heilstätten und Sanatorien	20,9	21,9	29,0	28,0	84,0	84,9
Beherbergungsbetriebe zusammen	94,4	94,8	3,7	3,8	31,2	30,2
Privatquartiere	5,6	5,2	9,5	9,0	4,4	4,0
Insgesamt	100	100	3,9	3,9	23,3	22,5

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen war im Februar 1964 wesentlich besser als im Januar. Dies trifft hauptsächlich für die Heilbäder und Luftkurorte zu. Bei den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime und Pensionen) wirkte sich u.a. das gute Ergebnis in den Winterkurorten aus, die ausschließlich diesen beiden Gemeindegruppen angehören. Auch die Erholungs- und Ferienheime in den Heilbädern und Luftkurorten zeigten hinsichtlich der Bettenausnutzung eine ähnliche Entwicklung gegenüber Januar 1964, während die Heilstätten und Sanatorien - außer in den Seebädern (70,9 %) - bereits wieder gut belegt waren; der Ausnutzungsgrad dieser Beherbergungsbetriebe lag in den anderen Gemeindegruppen zwischen 83 und 92 %.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den gesamten Übernachtungen betrug im Berichtsmonat 7,7 % (Februar 1963: 7,2 %), die Steigerung gegenüber Februar 1963 rd. 85 800 oder 17,4 %. Relativ starke Zunahmen sind gegenüber Februar 1963 bei den Gästen aus Frankreich (+ 34,7 %), Dänemark (+ 30,5 %), Schweden (+ 29,1 %), der Schweiz (+ 25,5 %), Österreich

(+ 23,7 %), Belgien-Luxemburg (+ 19,8 %), den Niederlanden (+ 17,9 %) und aus den Vereinigten Staaten (+ 17,8 %) ermittelt worden. Wesentlich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 17,4 %) lag die Steigerung der Übernachtungen von Gästen aus Italien (+ 3,9 %), während die Zahl der Gästeübernachtungen aus Großbritannien (+ 0,1 %) sich gegenüber dem Vorjahresmonat kaum verändert hat. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Februar		Land	Februar	
	1964	1963		1964	1963
Vereinigte Staaten	16,6	16,5	Schweiz	6,8	6,4
Frankreich	11,0	9,6	Österreich	5,7	5,4
Niederlande	9,6	9,6	Belgien und Luxemburg	5,3	5,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	7,9	9,3	Schweden	4,1	3,8
Italien	6,8	7,7	Dänemark	3,8	3,4
			Übrige Länder	22,4	23,1

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Februar 1964 11,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,7 Mill. von Inländern und 5,2 Mill. von Ausländern, registriert worden. Die Zunahmen in % betrugen:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Februar 1964 gegenüber Januar 1964	+ 6,2	+ 7,9	+ 4,5
" 1964 " Februar 1963	+ 39,8	+ 41,0	+ 40,1

90,8 % aller Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 7,1 % auf den Grenzbahnhöfen, 1,1 % auf den Flughäfen und 1,0 % in den Seehäfen. Gegenüber Februar 1963 hat die Zahl der Grenzübertritte stark zugenommen an den Straßengrenzübergängen (+ 40,6 %), auf den Grenzbahnhöfen (+ 21 %) und auf den Flughäfen (+ 19,4 %). Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 3,6 Mill. (+ 39,6 %) Grenzübertritte, die deutsch-österreichische Grenze 2,7 Mill. (+ 44,8 %), die deutsch-schweizerische Grenze 2,6 Mill. (+ 24,3 %) und über die deutsch-französische Grenze 1,6 Mill. (+ 57,4 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr <sup>1)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Februar 1964 an Devisen im Reiseverkehr 153,4 Mill. DM (+ 28,8 %) eingenommen und von Deutschen im Ausland 267,1 Mill. DM (+ 23,8 %) ausgegeben worden.

In der Aufgliederung nach Währungsländern standen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 50,1 Mill. DM (+ 17,7 %) an der Spitze vor Frankreich mit 22,6 Mill. DM (+ 46,7 %) und der Schweiz mit 17,9 Mill. DM (+ 19,9 %), bei den Ausgaben Österreich mit 69,7 Mill. DM (+ 12,6 %) vor der Schweiz mit 41,9 Mill. DM (- 2,8 %), den Niederlanden mit 32,2 Mill. DM (+ 37,3 %), Italien mit 28 Mill. DM (+ 14,1 %) und den Vereinigten Staaten mit 24,9 Mill. DM (+ 25,8 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

---

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/Main.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
											Anzahl
		1	2	3	4	5	6	7	8		9
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	65,1	4,6	202,3	9,1	4,5	+ 13,0	+ 2,9	3,1	2,0	5,6
Hamburg	1	79,5	21,3	167,2	46,4	27,8	+ 1,0	+ 8,5	2,1	2,2	43,2
Niedersachsen	274	223,9	10,8	778,2	24,3	3,1	+ 10,1	+ 16,2	3,5	2,3	19,6
Bremen	2	25,0	3,5	45,4	6,4	14,0	+ 5,8	- 10,1	1,8	1,8	47,9
Nordrhein-Westfalen	414	387,2	48,7	1 289,2	115,0	8,9	+ 8,6	+ 15,7	3,3	2,4	36,7 <sup>9)</sup>
Hessen	305	234,4	35,2	995,3	79,1	7,9	+ 8,8	+ 13,5	4,2	2,2	34,1 <sup>9)</sup>
Rheinland-Pfalz	203	85,5	7,3	343,4	14,4	4,2	+ 9,3	+ 2,3	4,0	2,0	17,4
Baden-Württemberg	429	333,0	41,3	1 444,2	95,7	6,6	+ 11,2	+ 31,7	4,3	2,3	26,0
Bayern	563	462,3	54,4	2 111,3	151,2	7,2	+ 12,0	+ 16,6	4,6	2,8	21,1
Saarland	46	14,5	2,4	34,5	4,2	12,1	+ 15,7	+ 22,6	2,4	1,8	28,1
Berlin (West)	1	39,8	8,9	115,6	31,7	27,4	+ 28,8	+ 37,3	2,9	3,6	47,9
Bundesgebiet	2 378	1 950,1	238,3	7 526,8	577,4	7,7	+ 10,5	+ 17,4	3,9	2,4	23,3
Nach Gemeindegruppen											
Großstädte	51	819,3	170,9	1 700,5	385,3	22,7	+ 9,3	+ 17,8	2,1	2,3	48,1 <sup>9)</sup>
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	259,0	15,0	2 976,8	57,2	1,9	+ 8,1	+ 17,7	11,5	3,8	37,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	76,1	4,4	767,5	24,8	3,2	+ 8,2	+ 6,6	10,1	5,6	36,6
Kneippkurorte	26	27,0	1,9	224,9	7,6	3,4	+ 13,5	+ 29,4	8,3	4,0	23,5
Luftkurorte	371	158,1	7,9	1 157,2	37,3	3,2	+ 15,2	+ 34,0	7,3	4,7	19,6
Seebäder	73	20,6	1,1	87,4	2,5	2,8	+ 19,0	- 33,0	4,2	2,2	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	693,1	43,4	1 604,7	95,2	5,9	+ 12,6	+ 12,6	2,3	2,2	15,3
Nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 955	1 314,2	.	2 731,5	.	.	+ 10,6	.	2,1	.	32,5 <sup>9)</sup>
Gasthöfe	13 315	275,2	.	711,5	.	.	+ 10,3	.	2,6	.	15,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	212,6	.	1 468,8	.	.	+ 11,3	.	6,9	.	23,1
Erholungs- und Ferienheime	1 026	52,3	.	619,8	.	.	+ 16,3	.	11,8	.	40,6
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	51,6	.	1 576,3	.	.	+ 5,8	.	8)	.	84,0
Privatquartiere	-	44,2	..	418,8	.	.	+ 17,4	.	9,5	.	4,4

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 29 Tagen. - 9) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).



noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen <sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1964 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	32 125	3 832	3	40 588	76	44	28 999	358	52	55 847	1 545	39	44 767	3 333
Hamburg	1	167 215	46 423	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	95 163	10 103	30	348 098	1 887	37	113 760	978	21	31 560	921	182	199 662	10 377
Bremen	2	45 411	6 359	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	401 110	84 210	25	518 802	7 791	25	53 194	642	-	-	-	342	316 117	22 307
Hessen	5	245 231	64 202	22	513 351	6 473	36	65 236	1 307	-	-	-	242	171 482	7 105
Rheinland-Pfalz	3	35 593	4 342	20	177 808	1 169	15	25 988	566	-	-	-	165	124 051	8 287
Baden-Württemberg	5	198 962	38 106	46	552 850	15 850	159	397 605	16 137	-	-	-	219	294 783	25 650
Bayern	5	350 773	93 152	27	825 344	23 957	55	472 442	17 305	-	-	-	476	462 747	16 819
Saarland	1	13 336	2 853	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	21 140	1 313
Berlin (West)	1	115 616	31 671	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	1 700 535	385 253	173	2 976 841	57 203	371	1 157 224	37 293	73	87 407	2 466	1 710	1 604 749	95 191

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1964 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	93 839	3,5	1,8	11 863	1,7	2,1	16 435	1,1	8,1	23 529	3,8	10,1	53 126	3,4	.5)	3 534	0,8	8,1
Hamburg	112 158	4,1	2,0	7 249	1,0	2,4	47 808	3,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	312 155	11,4	1,8	34 019	4,8	2,1	138 496	9,4	8,2	105 865	17,1	10,7	126 249	8,0	.5)	61 459	14,7	9,1
Bremen	38 729	1,4	1,7	2 848	0,4	3,0	3 834	0,3	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	582 459	21,3	1,9	107 614	15,1	2,9	339 961	23,1	10,7	79 550	12,8	11,1	152 951	9,7	.5)	26 688	6,4	8,7
Hessen	404 839	14,8	2,2	51 252	7,2	2,8	122 111	8,3	10,2	109 493	17,7	12,7	294 376	18,7	.5)	13 229	3,2	9,1
Rheinland-Pfalz	124 358	4,6	1,9	22 812	3,2	2,4	23 434	1,6	7,2	16 781	2,7	11,5	150 211	9,5	27,0	5 844	1,4	8,9
Baden-Württemberg	410 851	15,1	2,1	201 468	28,3	2,5	184 517	12,6	6,9	140 715	22,7	13,0	443 955	28,2	.5)	62 694	15,0	11,5
Bayern	538 247	19,7	2,5	268 847	37,8	2,6	566 737	38,6	6,2	141 746	22,9	12,1	350 544	22,2	26,1	245 185	58,5	9,3
Saarland	22 967	0,8	1,8	2 796	0,4	3,3	1 496	0,1	3,4	2 110	0,3	7,1	4 928	0,3	.5)	179	0,0	6,2
Berlin (West)	90 913	3,3	2,8	689	0,1	2,1	24 014	1,6	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 731 515	100	2,1	711 457	100	2,6	1 468 843	100	6,9	619 789	100	11,8	1 576 340	100	.5)	418 812	100	9,5

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	202 326	46,4	5,9	8,1	11,6	26,3	1,7
Hamburg	167 215	67,1	4,3	28,6	-	-	-
Niedersachsen	778 243	40,1	4,4	17,8	13,6	16,2	7,9
Bremen	45 411	85,3	6,3	8,4	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 289 223	45,2	8,3	26,3	6,2	11,9	2,1
Hessen	995 300	40,7	5,1	12,3	11,0	29,6	1,3
Rheinland-Pfalz	343 440	36,2	6,6	6,8	4,9	43,8	1,7
Baden-Württemberg	1 444 200	28,4	14,0	12,8	9,7	30,8	4,3
Bayern	2 111 306	25,5	12,7	26,9	6,7	16,6	11,6
Saarland	34 476	66,6	8,1	4,4	6,1	14,3	0,5
Berlin (West)	115 616	78,6	0,6	20,8	-	-	-
Bundesgebiet	7 526 756	36,3	9,5	19,5	8,2	20,9	5,6

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 29 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen  
im Februar 1964 nach Betriebsarten \*)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	637 556	53 010	101 496	769	297	813 128	6 177	819 305
Heilbäder (ohne Seebäder)	108 072	22 166	58 453	16 519	40 579	245 789	13 216	259 005
Luftkurorte	63 941	32 161	21 742	17 051	5 840	140 735	17 378	158 113
Seebäder	15 755	1 193	1 327	1 462	654	20 391	185	20 576
Sonstige Berichtsgemeinden	468 885	166 641	29 631	16 505	4 244	685 906	7 220	693 126
Insgesamt	1 314 209	275 171	212 649	52 306	51 614	1 905 949	44 176	1 950 125
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 245 018	130 871	289 195	5 897	9 074	1 680 055	20 480	1 700 535
Heilbäder (ohne Seebäder)	479 340	88 632	835 292	272 090	1 162 996	2 838 350	138 491	2 976 841
Luftkurorte	226 320	122 760	209 742	179 586	220 284	958 692	198 532	1 157 224
Seebäder	28 968	2 187	6 270	24 492	23 223	85 140	2 267	87 407
Sonstige Berichtsgemeinden	751 869	367 007	128 344	137 724	160 763	1 545 707	59 042	1 604 749
Insgesamt	2 731 515	711 457	1 468 843	619 789	1 576 340	7 107 944	418 812	7 526 756
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,5	2,8	7,7	.6)	2,1	3,3	2,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,4	4,0	14,3	16,5	28,7	11,5	10,5	11,5
Luftkurorte	3,5	3,8	9,6	10,5	.6)	6,8	11,4	7,3
Seebäder	1,8	1,8	4,7	16,8	.6)	4,2	12,3	4,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,2	4,3	8,3	.6)	2,3	8,2	2,3
Insgesamt	2,1	2,6	6,9	11,8	.6)	3,7	9,5	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	51,2 <sup>7)</sup>	34,1	45,6	28,7	91,8	48,3 <sup>7)</sup>	39,5	48,1 <sup>7)</sup>
Heilbäder (ohne Seebäder)	31,9	18,5	32,1	65,7	83,2	44,4	8,3	37,0
Luftkurorte	24,1	14,4	21,7	50,5	85,6	28,4	7,8	19,6
Seebäder	5,3	3,8	0,6	7,1	70,9	4,0	0,1	2,0
Sonstige Berichtsgemeinden	25,1	13,0	12,5	35,1	90,4	20,8	1,9	15,3
Insgesamt	32,5 <sup>7)</sup>	15,5	23,1	40,6	84,0	31,2 <sup>7)</sup>	4,4	23,3 <sup>7)</sup>

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 29 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964 sowie Fremdenübernachtungen  
in den Monaten Oktober 1963 bis Februar 1964 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden \*)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) der Fremdenübernach- tungen gegenüber Februar 1963 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1963 bis Febr. 1964	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1963 bis Februar 1964 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	1 711 397	6 948 072	+ 9,9	4,1	32 516 170	+ 3,6
Ausland	238 167	577 406	+ 17,4	2,4	3 028 917	+ 8,6
Belgien und Luxemburg	13 221	30 678	+ 19,8	2,3	144 062	+ 10,7
Dänemark	10 763	21 714	+ 30,5	2,0	128 180	+ 11,1
Finnland	2 494	5 682	- 17,9	2,3	28 896	+ 9,9
Frankreich	25 875	63 536	+ 34,7	2,5	294 221	+ 16,6
Griechenland	4 093	11 105	+ 1,6	2,7	61 632	+ 9,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	17 787	45 895	+ 0,1	2,6	250 865	+ 1,8
Irland	374	1 028	+ 12,8	2,7	5 615	+ 5,7
Island	263	603	- 18,6	2,3	2 797	- 18,0
Italien	15 151	39 325	+ 3,9	2,6	211 366	- 0,4
Niederlande	27 155	55 718	+ 17,9	2,1	259 769	+ 4,6
Norwegen	3 770	8 913	+ 28,9	2,4	43 209	+ 3,1
Österreich	14 440	32 760	+ 23,7	2,3	169 388	+ 7,7
Polen 7)	589	1 567	+ 25,0	2,7	8 439	- 15,9
Portugal	608	1 521	- 15,0	2,5	8 878	+ 2,1
Schweden	9 915	23 918	+ 29,1	2,4	112 635	+ 11,6
Schweiz	16 293	39 226	+ 25,5	2,4	214 252	+ 12,4
Sowjetunion 8)	344	818	+ 58,8	2,4	4 150	+ 20,4
Spanien	5 024	13 612	+ 17,0	2,7	64 697	- 1,2
Tschechoslowakei	769	1 762	+ 26,2	2,3	10 446	+ 29,2
Türkei	3 271	8 837	+ 15,0	2,7	56 219	+ 23,2
Übriges Europa	4 501	12 389	+ 27,9	2,8	65 170	+ 15,6
Afrika	2 642	8 180	- 12,6	3,1	56 103	+ 0,7
Asien	6 579	23 434	+ 21,6	3,6	140 181	+ 13,3
Australien	871	2 501	+ 24,7	2,9	12 736	+ 9,3
Kanada	3 267	7 626	+ 45,0	2,3	33 827	+ 11,4
Süd- und Mittelamerika	5 436	16 409	+ 21,5	3,0	89 843	+ 6,2
Vereinigte Staaten	41 230	95 642	+ 17,8	2,3	528 768	+ 11,3
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 441	3 007	- 26,5	2,1	22 573	- 0,3
Ohne Angabe des Wohnsitzes	561	1 278	- 39,4	2,3	8 334	- 16,5
Insgesamt	1 950 125	7 526 756	+ 10,5	3,9	35 553 421	+ 4,0
Außerdem						
in Jugendherbergen	89 560	222 470	+ 20,5	2,5	1 177 020	+ 7,5
darunter Ausländer	5 878	12 665	+ 49,7	2,2	66 694	- 7,2
in Kinderheimen	24 705	664 030	+ 6,7	26,9	3 259 531	- 3,5
darunter Ausländer	10	353	- 36,7	9)	1 809	- 5,4

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 29 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Februar 1964 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	142	0,5	3 566	16,4	276	0,4	391	0,9	330	0,8	793	1,4	245	0,7	1 052	4,4	143	0,4	691	0,7
Hamburg	938	3,1	4 976	22,9	2 618	4,1	3 888	8,5	1 870	4,8	3 646	6,6	1 398	4,3	4 444	18,6	2 117	5,4	4 212	4,4
Niedersachsen	790	2,6	1 973	9,1	1 219	1,9	4 155	9,0	1 420	3,6	3 085	5,5	1 219	3,7	2 295	9,6	1 020	2,6	2 341	2,4
Bremen	97	0,3	245	1,1	449	0,7	788	1,7	269	0,7	1 190	2,1	266	0,8	288	1,2	132	0,3	1 508	1,6
Nordrhein-Westfalen	10 119	33,0	2 820	13,0	13 725	21,6	13 866	30,2	8 898	22,6	14 781	26,5	3 314	10,1	3 346	14,0	5 792	14,8	10 034	10,5
Hessen	3 591	11,7	2 076	9,6	5 586	8,8	6 345	13,8	4 871	12,4	6 748	12,1	3 629	11,1	2 511	10,5	4 574	11,7	21 620	22,6
Rheinland-Pfalz	867	2,8	223	1,0	2 022	3,2	913	2,0	638	1,6	1 733	3,1	347	1,1	179	0,7	699	1,8	4 729	5,0
Baden-Württemberg	4 085	13,3	1 262	5,8	18 971	29,9	4 872	10,6	6 189	15,8	8 824	15,9	5 318	16,2	2 650	11,1	11 938	30,4	13 082	13,7
Bayern	8 965	29,2	3 114	14,4	14 042	22,1	8 233	17,9	13 219	33,6	13 200	23,7	15 652	47,8	4 504	18,8	11 422	29,1	28 321	29,6
Saarland	196	0,6	24	0,1	2 066	3,3	124	0,3	391	1,0	145	0,3	188	0,6	12	0,1	172	0,4	425	0,4
Berlin (West)	888	2,9	1 435	6,6	2 562	4,0	2 320	5,1	1 230	3,1	1 573	2,8	1 184	3,6	2 631	11,0	1 217	3,1	8 679	9,1
Bundesgebiet	30 678	100	21 714	100	63 536	100	45 895	100	39 325	100	55 718	100	32 760	100	23 918	100	39 226	100	95 642	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	9 144	1,6	39,0	3,0	4,3	3,6	8,7	2,7	11,5	1,6	7,6
Hamburg	46 423	2,0	10,7	5,6	8,4	4,0	7,9	3,0	9,6	4,6	9,1
Niedersachsen	24 266	3,3	8,1	5,0	17,1	5,9	12,7	5,0	9,5	4,2	9,6
Bremen	6 359	1,5	3,9	7,1	12,4	4,2	18,7	4,2	4,5	2,1	23,7
Nordrhein-Westfalen	114 950	8,8	2,5	11,9	12,1	7,7	12,9	2,9	2,9	5,0	8,7
Hessen	79 087	4,5	2,6	7,1	8,0	6,2	8,5	4,6	3,2	5,8	27,3
Rheinland-Pfalz	14 364	6,0	1,6	14,1	6,4	4,4	12,1	2,4	1,2	4,9	32,9
Baden-Württemberg	95 743	4,3	1,3	19,8	5,1	6,5	9,2	5,6	2,8	12,5	13,7
Bayern	151 233	5,9	2,1	9,3	5,4	8,7	8,7	10,3	3,0	7,6	18,7
Saarland	4 166	4,7	0,6	49,6	3,0	9,4	3,5	4,5	0,3	4,1	10,2
Berlin (West)	31 671	2,8	4,5	8,1	7,3	3,9	5,0	3,7	8,3	3,8	27,4
Bundesgebiet	577 406	5,3	3,8	11,0	7,9	6,8	9,6	5,7	4,1	6,8	16,6

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 378 Berichtsgemeinden	1 950 125	238 257	7 526 756	577 406	+ 10,5 <sup>6)</sup>	+ 17,4 <sup>6)</sup>	3,9	2,4
51 Großstädte	819 305	170 917	1 700 535	385 253	+ 9,3 <sup>6)</sup>	+ 17,8 <sup>6)</sup>	2,1	2,3
dar.: Augsburg	11 759	1 144	20 695	2 083	+ 10,3	- 9,2	1,8	1,8
Berlin (West)	39 814	8 879	115 616	31 671	+ 28,8	+ 37,3	2,9	3,6
Bielefeld	9 202	1 215	19 316	4 169	+ 6,1	+ 9,6	2,1	3,4
Bochum	4 336	393	8 826	1 211	- 9,9	+ 134,2	2,0	3,1
Bonn	12 022	2 833	23 615	5 991	+ 6,6	+ 8,6	2,0	2,1
Braunschweig	10 122	670	18 723	1 744	+ 7,8	+ 11,2	1,8	2,6
Bremen	18 027	2 712	33 996	4 953	+ 8,0	- 1,4	1,9	1,8
Bremerhaven	6 975	802	11 415	1 406	- 0,3	- 31,3	1,6	1,8
Darmstadt	7 609	857	15 875	1 868	+ 15,7	+ 7,5	2,1	2,2
Dortmund	13 213	1 974	27 892	5 850	+ 18,2	+ 89,6	2,1	3,0
Düsseldorf	41 937	11 244	78 461	23 914	+ 4,5	+ 19,7	1,9	2,1
Duisburg	6 936	1 001	16 028	2 481	+ 5,1	- 6,7	2,3	2,5
Essen	12 907	1 069	26 394	2 500	- 2,0	+ 9,7	2,0	2,3
Frankfurt am Main 7)	72 095	22 639	152 455	49 639	+ 7,9	+ 19,8	2,1	2,2
Freiburg im Breisgau	12 186	2 119	26 647	3 956	+ 17,5	+ 46,1	2,2	1,9
Gelsenkirchen	4 973	195	8 600	298	+ 14,9	- 6,6	1,7	1,5
Hagen	5 057	385	9 976	571	- 0,7	- 7,2	2,0	1,5
Hamburg	79 492	21 239	167 215	46 423	+ 1,0	+ 8,5	2,1	2,2
Hannover	31 589	3 604	57 498	7 350	+ 8,0	+ 37,4	1,8	2,0
Heidelberg	12 767	4 501	26 729	8 402	+ 14,6	+ 58,0	2,1	1,9
Karlsruhe	14 451	2 206	27 161	4 297	- 2,9	+ 9,7	1,9	1,9
Kassel 8)	12 296	482	19 832	834	+ 9,7	+ 8,5	1,6	1,7
Kiel	10 107	1 062	19 936	2 590	+ 15,6	+ 37,3	2,0	2,4
Koblenz	7 353	725	10 695	1 257	+ 10,8	+ 7,6	1,5	1,7
Köln	53 987	13 395	114 451	28 587	+ 20,9	+ 21,4	2,1	2,1
Krefeld	3 827	620	7 540	1 401	+ 15,6	- 0,7	2,0	2,3
Ludwigshafen am Rhein	3 005	288	8 533	718	+ 58,2	+ 62,1	2,8	2,5
Lübeck	5 621	778	12 189	1 242	+ 19,4	+ 16,2	2,2	1,6
Mainz	9 098	1 410	16 365	2 367	- 1,0	+ 16,3	1,8	1,7
Mannheim 17)	17 922	2 314	30 333	3 836	+ 14,2	+ 17,1	1,7	1,7
München	115 655	33 070	235 035	71 614	+ 5,1	+ 13,4	2,0	2,2
Münster (Westf.)	10 550	510	17 748	984	+ 5,4	- 13,8	1,7	1,9
Nürnberg	24 865	5 184	67 521	17 098	+ 12,4	+ 21,8	2,7	3,3
Offenbach am Main	2 840	268	8 495	1 011	+ 0,2	- 24,3	3,0	3,8
Oldenburg	5 464	238	8 987	315	+ 10,7	+ 5,0	1,6	1,3
Osnabrück	6 653	422	9 955	694	+ 10,5	+ 24,6	1,5	1,6
Regensburg	7 288	578	11 518	827	+ 10,5	+ 91,4	1,6	1,4
Saarbrücken	7 512	1 699	13 336	2 853	+ 15,5	+ 35,1	1,8	1,7
Stuttgart	38 119	8 785	88 092	17 615	+ 13,6	+ 28,0	2,3	2,0
Wiesbaden 9)	17 723	3 785	48 574	10 850	+ 7,6	- 4,8	2,7	2,9
Würzburg	10 730	842	16 004	1 530	+ 16,5	+ 63,3	1,5	1,8
Wuppertal	6 504	862	12 988	1 861	+ 9,7	+ 7,6	2,0	2,2
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	259 005	14 960	2 976 841	57 203	+ 8,1 <sup>6)</sup>	+ 17,7 <sup>6)</sup>	11,5	3,8
dar.: Aachen	10 205	2 428	30 743	3 794	+ 6,7	+ 33,0	3,0	1,6
Abbach, Bad	906	3	21 989	3	- 12,3	x	24,3	1,0
Aibling, Bad	963	5	12 648	32	+ 4,8	x	13,1	6,4
Baden-Baden	6 961	1 738	36 671	4 346	+ 15,6	+ 57,0	5,3	2,5
Badenweiler	1 252	53	15 806	380	+ 7,8	+ 14,5	12,6	7,2
Berchtesgadener Land 10) 12)	5 375	349	38 938	1 106	+ 26,2	+ 33,4	7,2	3,2
Bergzabern 11)	615	19	4 604	28	+ 22,6	x	7,5	1,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
hoch: Heilbäder								
Berleburg 11)	1 145	-	23 827	-	+ 41,7	-	20,8	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	522	22	4 272	22	+ 44,5	x	8,2	1,0
Bertrich, Bad	694	-	12 577	-	- 9,5	-	18,1	-
Bocklet, Bad	132	-	2 926	-	+ 2,6	x	22,2	-
Boppard 11)	898	51	12 567	118	+ 6,5	x	14,0	2,3
Bramstedt, Bad	2 068	24	30 326	46	+ 12,3	x	14,7	1,9
Braunlage 10)	7 473	44	70 090	336	+ 7,1	+ 40,6	9,4	7,6
Brückenau mit Bad	788	10	8 408	30	+ 26,6	x	10,7	3,0
Buchau	527	5	9 698	15	+ 7,4	x	18,4	3,0
Driburg, Bad	2 199	5	44 965	5	+ 19,9	x	20,4	1,0
Dürkheim, Bad	1 682	61	13 679	122	+ 4,5	+ 79,4	8,1	2,0
Dürrheim, Bad	827	3	19 748	30	+ 14,7	x	23,9	10,0
Eilsen, Bad	619	-	15 337	-	+ 13,0	-	24,8	-
Ems, Bad	1 080	5	24 622	57	- 3,7	x	22,8	11,4
Endbach 11)	361	-	6 775	-	- 10,7	-	18,8	-
Freudenstadt 10)	6 848	613	51 989	2 845	+ 10,2	+ 36,8	7,6	4,6
Füssen mit Bad Faulenbach 11)	991	66	5 901	163	- 34,9	- 22,7	6,0	2,5
Garmisch-Partenkirchen 10)	17 073	2 295	146 102	12 445	+ 20,9	+ 33,8	8,6	5,4
Godesberg, Bad	5 359	863	16 708	2 225	+ 0,9	- 19,4	3,1	2,6
Gögging, Bad	272	-	7 874	-	- 16,7	-	28,9	-
Griesbach, Bad	355	-	4 516	-	- 9,6	-	12,7	-
Grund im Harz, Bad	493	-	4 553	-	- 5,4	x	9,2	-
Hahnenteich-Bockswiese im Oberharz 10)	5 024	21	27 586	118	+ 13,1	- 33,0	5,5	5,6
Harzburg, Bad	4 057	59	28 363	269	+ 20,5	- 13,5	7,0	4,6
Heilbrunn, Bad	93	6	2 142	61	+ 63,4	x	23,0	10,2
Herrenalb 10)	1 152	52	10 238	122	+ 95,9	+ 62,7	8,9	2,3
Hersfeld, Bad	3 937	154	17 743	467	+ 15,2	+ 160,9	4,5	3,0
Hindelang m. Bad Oberdorf	5 995	132	64 852	961	+ 3,8	+ 29,2	10,8	7,3
Höchenschwand 10)	672	58	22 020	562	- 11,3	+ 111,3	15)	9,7
Hohegeiß 10)	1 860	2	18 663	11	+ 76,3	x	10,0	5,5
Homburg v.d.H., Bad	4 247	1 042	28 732	2 949	+ 12,4	+ 15,7	6,8	2,8
Honnet, Bad	958	2	8 328	258	- 16,1	x	8,7	15)
Iburg 11)	945	21	10 047	60	+ 10,7	x	10,6	2,9
Karlshafen	325	-	3 185	-	- 16,5	-	9,8	-
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 205	61	6 698	100	- 0,4	- 27,0	5,6	1,6
Kissingen, Bad	4 007	36	84 711	182	+ 13,9	x	21,1	5,1
König, Bad	595	7	10 876	41	+ 0,1	x	18,3	5,9
Königsfeld im Schwarzwald 10)	842	49	8 937	171	+ 7,0	+ 8,9	10,6	3,5
Königstein i.T. 10)	3 142	94	20 014	234	+ 19,8	- 10,7	6,4	2,5
Kohlgrub, Bad	1 067	11	15 682	112	+ 33,2	+ 67,2	14,7	10,2
Kreuth m. Wildbad	547	17	7 575	169	+ 21,9	- 29,3	13,8	9,9
Kreuznach, Bad	2 949	130	27 449	266	+ 19,4	+ 3,1	9,3	2,0
Krozingen, Bad	1 379	33	29 710	773	+ 18,9	+ 33,7	21,5	23,4
Laasphe	968	21	10 058	26	- 16,7	x	10,4	1,2
Lauterberg im Harz, Bad 11)	1 674	23	21 456	55	+ 13,5	x	12,8	2,4
Lenzkirch 10)	433	14	4 441	54	+ 32,8	+ 5,9	10,3	3,9
Liebenzell	666	34	4 389	103	+ 5,0	x	6,6	3,0
Liesborn	503	-	11 694	-	- 3,6	-	23,2	-
Lippspringe, Bad	1 495	17	56 938	17	- 10,7	x	15)	1,0
Lüneburg	3 607	81	8 216	161	+ 14,9	+ 41,2	2,3	2,0
Malente-Gremsmühlen 11)	1 314	10	6 694	20	+ 9,5	x	5,1	2,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1953 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Meinberg, Bad	2 177	39	42 874	194	+ 16,8	- 26,5	19,7	5,0
Mergentheim, Bad	4 293	61	81 172	321	+ 14,0	- 29,1	18,9	5,3
Mingolsheim	331	17	6 559	86	+ 15,2	x	19,8	5,1
Münster am Stein, Bad	502	2	11 826	2	+ 8,5	x	23,6	1,0
Münstereifel 11)	843	38	9 113	68	+ 32,3	x	10,8	1,8
Nauheim, Bad	5 074	294	96 345	1 414	+ 14,6	+ 51,7	19,0	4,8
Nennndorf, Bad	1 921	24	41 011	84	+ 1,1	x	21,3	3,5
Neuenahr, Bad	3 492	205	46 500	438	+ 19,2	+ 92,1	13,3	2,1
Neustadt a.d. Saale, Bad	1 955	13	23 178	39	+ 1,9	x	11,8	3,0
Neustadt/Krs.Hochschwarzwald 11)	1 150	171	5 732	239	+ 30,5	+ 18,3	5,0	1,4
Niederbreisig, Bad	622	22	2 379	23	+ 92,6	x	3,8	1,0
Oberstdorf 10)	13 519	431	148 094	4 999	+ 3,1	- 14,6	11,0	11,6
Oeynhausen, Bad	4 473	50	83 248	146	+ 3,8	+ 35,2	18,6	2,9
Olsberg	531	-	5 087	-	+ 29,7	-	9,6	-
Orb, Bad	2 587	2	53 371	14	+ 2,2	x	20,6	7,0
Peterstal, Bad 11)	746	7	6 609	61	+ 12,5	- 43,0	8,9	8,7
Pyrmont, Bad	2 176	20	25 408	161	+ 23,2	- 46,5	11,7	8,1
Radolfzell 11)	730	104	3 828	2 135	- 3,6	+ 109,1	5,2	20,5
Rappena, Bad	680	1	13 247	9	- 8,1	x	19,5	9,0
Rehburg, Bad 10)	105	-	9 312	-	- 1,7	x	.15)	-
Reichenhall, Bad 13)	5 482	208	78 115	1 336	+ 27,4	+ 45,2	14,2	6,4
Rengsdorf	206	-	1 455	-	- 58,5	-	7,1	-
Rippoldsau, Bad	579	9	7 039	75	+ 22,5	x	12,2	8,3
Rothénfelde, Bad	922	3	15 255	3	+ 19,0	x	16,5	1,0
Sachsa, Bad 10)	1 307	1	20 530	6	- 4,5	x	15,7	6,0
Safferstetten m. Bad Füssing	374	-	7 306	-	+ 28,3	-	19,5	-
Salzdetfurth, Bad	470	-	6 753	-	- 41,8	x	14,4	-
Salzhausen, Bad	636	-	12 516	-	- 5,4	-	19,7	-
Salzig, Bad	234	-	5 810	-	+ 2,3	-	24,8	-
Salzschlirf, Bad	1 291	4	28 700	4	+ 11,4	x	22,2	1,0
Salzflun, Bad	4 725	21	100 365	56	+ 5,3	x	21,2	2,7
Sankt Blasien 10)	708	26	20 963	205	+ 3,0	- 37,9	.15)	7,9
Sassendorf, Bad	787	-	21 668	-	- 7,8	-	27,5	-
Schlangenbad	896	19	12 301	38	+ 66,5	x	13,7	2,0
Schömberg/Krs. Calw 10)	360	2	62 097	96	+ 4,0	- 25,6	.15)	.15)
Schwalbach, Bad	1 564	23	33 488	42	+ 9,4	x	21,4	1,8
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	344	18	5 331	65	- 17,2	x	15,5	3,6
Soden am Taunus, Bad	1 957	77	20 420	251	+ 22,2	+ 243,8	10,4	3,3
Soden bei Salmünster, Bad	637	1	14 504	1	+ 29,9	x	22,8	1,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 252	4	17 993	4	- 13,8	x	14,4	1,0
Steben, Bad	874	18	18 346	28	+ 2,1	x	21,0	1,6
Teinach, Bad	145	-	2 213	-	- 1,1	-	15,3	-
Todtmoos 10)	780	68	21 844	334	+ 0,2	+ 51,1	28,0	4,9
Tölz, Bad	1 844	21	33 104	72	+ 6,4	x	18,0	3,4
Überlingen 11)	738	109	3 383	951	- 41,8	- 26,8	4,6	8,7
Valdorf 14)	241	5	5 464	5	- 29,1	x	22,7	1,0
Villingen im Schwarzwald 11)	2 987	167	8 761	898	+ 6,8	+ 59,8	2,9	5,4
Waldkirch/Krs. Emmendingen	580	14	1 976	22	- 11,1	x	3,4	1,6
Waldsee, Bad	855	12	12 739	60	+ 4,3	x	14,9	5,0
Wiessee, Bad	2 138	72	24 213	688	+ 17,4	+ 53,9	11,3	9,6
Wildbad im Schwarzwald	2 270	40	28 797	286	+ 18,4	+ 38,2	12,7	7,2
Wildungen, Bad	3 966	14	88 641	61	+ 1,7	- 49,2	22,4	4,4
Willingen 10)	3 264	19	24 828	94	- 3,8	- 27,1	7,6	4,9

Fußnoten vgl. S. 20



noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	de lan
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wimpfen, Bad	537	18	6 932	28	- 27,0	x	12,9	
Winterberg 10)	5 208	236	30 756	972	- 1,7	- 66,4	5,9	
Wörishofen, Bad 11)	3 543	110	64 633	1 488	+ 25,9	+ 50,9	18,2	
Wurzach, Bad	454	-	10 286	-	+ 0,4	x	22,7	
Zwischenahn	1 125	17	9 385	35	+ 16,3	x	8,3	
371 Luftkurorte	158 113	7 905	1 157 224	37 293	+ 15,2 <sup>5)</sup>	+ 34,0 <sup>6)</sup>	7,3	
dar.: Alpirsbach	199	3	3 769	3	- 1,8	x	18,9	
Altenau	2 963	39	33 536	143	+ 58,6	- 37,3	11,3	
Baiersbronn	3 508	82	23 377	343	+ 13,2	+ 60,3	6,7	
Bayerisch Eisenstein	611	6	4 360	35	+ 40,2	x	7,1	
Bayrischzell	1 653	42	22 154	309	+ 9,1	+ 19,8	13,4	
Bernau a. Chiemsee	883	113	1 616	157	+ 14,9	+ 103,9	1,8	
Bischofsgrün	473	-	5 005	-	+ 45,7	-	10,6	
Bodenmais	386	2	4 108	18	+ 16,3	x	10,6	
Bühl	1 408	162	8 323	611	+ 16,5	+ 110,0	5,9	
Clausthal-Zellerfeld	952	35	12 714	135	+ 6,5	x	13,4	
Dobel	699	8	3 354	46	+ 13,3	x	4,8	
Enzklosterle	184	4	902	30	- 2,4	x	4,9	
Eutin	725	15	3 045	20	+ 4,2	x	4,2	
Feldberg im Schwarzwald	2 693	468	14 200	2 429	- 7,9	+ 28,0	5,3	
Fischen i. Allgäu	1 727	33	11 656	79	+ 21,2	+ 25,4	6,7	
Forbach	796	9	9 744	17	+ 10,4	x	12,2	
Gailingen	267	-	10 848	-	+ 18,4	-	15)	
Grainau	2 613	114	24 437	547	+ 40,8	+ 42,4	9,4	
Hiddesen	227	7	2 252	7	x	x	9,9	
Hinterzarten	3 033	210	34 793	1 326	+ 34,5	+ 62,9	11,5	
Hohenaschau i. Chiemgau	414	1	3 227	6	- 9,4	x	7,8	
Inzell	967	148	9 442	1 120	+ 11,6	+ 99,3	9,8	
Isny	772	15	5 581	54	- 9,9	- 42,6	7,2	
Klosterreichenbach	66	-	451	-	- 52,9	-	6,8	
Konstanz	4 863	682	11 455	2 002	- 9,7	+ 140,3	2,4	
Kressbronn a. Bodensee	205	10	249	10	+ 62,7	x	1,2	
Kronberg/Ts.	898	126	5 009	289	+ 10,2	+ 44,5	5,6	
Langenargen	127	6	297	15	- 5,7	x	2,3	
Lautenthal	630	-	3 719	-	+ 14,6	-	5,9	
Lenggries	1 096	15	4 401	43	+ 280,4	x	4,0	
Lindau (Bodensee)	4 144	607	5 481	834	+ 18,4	+ 26,7	1,3	
Lindenberg im Allgäu	1 401	16	11 238	28	+ 45,9	x	8,0	
Lindenfels/Odenwald	514	10	3 353	16	+ 1,9	x	6,5	
Marzell 17)	92	-	12 409	-	+ 0,4	x	15)	
Meersburg	437	65	494	93	+ 134,1	x	1,1	
Melsungen	507	14	6 977	14	+ 28,6	x	13,8	
Menzenschwand	677	6	9 473	34	- 2,1	x	14,0	
Mittenwald	7 911	344	80 142	5 382	+ 23,3	+ 36,8	10,1	
Mölln	787	19	4 505	34	- 25,9	x	5,7	
Murnau	1 691	129	16 517	3 842	+ 125,2	+ 27,6	9,8	
Nassau-Bergnassau-Scheuern	452	-	5 348	-	+ 2,6	-	11,8	
Neuhaus/Solling	720	-	3 054	-	+ 100,5	x	4,2	
Niederaschau i. Chiemgau	244	2	2 829	4	- 13,5	x	11,6	
Nordrach	146	-	13 597	-	+ 13,7	-	15)	
Oberammergau	1 721	398	10 407	1 964	- 15,1	+ 8,9	6,0	
Oberaudorf	818	6	10 418	18	+ 81,1	x	12,7	

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberkirchen m. Nordenau	1 677	53	11 858	316	+ 20,4	x	7,1	6,0
Oberstaufen	1 508	28	16 706	312	+ 35,9	+ 215,2	11,1	11,1
Ottenhöfen im Schwarzwald	732	9	6 261	62	+ 26,9	+ 17,0	8,6	6,9
Pfronten	1 513	9	12 285	9	- 2,2	x	8,1	1,0
Plön	529	27	2 736	32	+ 35,2	x	5,2	1,2
Prien a. Chiemsee	514	17	5 449	22	+ 11,4	x	10,6	1,3
Reit i. Winkl	4 061	39	51 076	301	+ 5,8	+ 23,4	12,6	7,7
Rottach-Egern	1 253	56	13 772	201	+ 3,1	+ 32,2	11,0	3,6
Ruhpolding	5 126	99	55 310	856	+ 8,0	+ 64,0	10,8	8,6
Saig	1 028	101	8 962	342	+ 35,7	+ 208,1	8,7	3,4
Sankt Andreasberg	3 331	92	24 591	515	- 22,8	- 27,8	7,4	5,6
Sankt Märgen	735	28	4 934	190	+ 50,7	x	6,7	6,8
Sasbachwalden	388	10	7 561	32	- 0,4	x	19,5	3,2
Scheidegg	700	-	3 711	-	+ 42,8	-	5,3	-
Schieder	207	-	3 828	-	+1361,1	-	18,5	-
Schliersee	4 364	45	24 491	199	+ 1,2	+ 67,2	5,6	4,4
Schluchsee	516	39	7 514	136	+ 218,5	+ 100,0	14,6	3,5
Schöllang	431	10	4 524	136	+ 34,8	x	10,5	13,6
Schönwald im Schwarzwald	826	146	10 991	887	+ 19,9	+ 117,9	13,3	6,1
Schotten	690	-	8 323	-	+ 5,9	x	12,1	-
Sieber	411	-	2 358	-	- 11,1	x	5,7	-
Stetten am kalten Markt	105	1	5 886	1	+ 1,0	x	.15)	1,0
Tegernsee	916	62	9 101	276	+ 17,2	+ 63,3	9,9	4,5
Tiefenbach b. Oberstdorf	964	3	10 842	33	+ 30,7	x	11,2	11,0
Titisee	1 389	372	7 142	1 215	+ 20,9	+ 54,0	5,1	3,3
Todtnau	739	167	3 044	727	+ 52,3	+ 162,5	4,1	4,4
Todtnauberg	1 217	148	12 010	1 025	+ 1,0	+ 390,4	9,9	6,9
Triberg	1 037	173	6 904	589	+ 58,3	+ 88,8	6,7	3,4
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterwössen	320	11	1 700	32	+ 7,7	x	5,3	2,9
Wangen im Allgäu	1 373	135	7 891	429	+ 4,7	+ 27,7	5,7	3,2
Warmensteinach	181	2	1 630	15	+ 20,7	x	9,0	7,5
Wildemann	1 241	3	12 742	34	+ 5,9	x	10,3	11,3
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	370	3	485	3	- 35,6	x	1,3	1,0
Wolfach	388	11	1 980	69	- 38,2	x	5,1	6,3
73 Seebäder	20 576	1 111	87 407	2 466	+ 19,06)	- 33,06)	4,2	2,2
dar.: Baltrum	48	-	73	-	x	-	1,5	-
Borkum	549	-	3 913	-	+ 11,6	-	7,1	-
Büsum	288	2	664	8	- 9,4	x	2,3	4,0
Burg (Fehmarn)	642	26	1 052	41	- 5,7	x	1,6	1,6
Cuxhaven	2 296	115	4 423	372	+ 24,3	- 34,0	1,9	3,2
Dahme	79	-	2 375	-	+ 33,3	-	.15)	-
Eckernförde	812	37	1 326	117	+ 16,1	+ 6,4	1,6	3,2
Glücksburg	476	18	1 256	64	+ 23,7	x	2,6	3,6
Grömitz	143	-	182	-	+ 50,4	-	1,3	-
Haffkrug	6	-	6	-	x	-	1,0	-
Heiligenhafen	196	54	423	215	+ 29,4	x	2,2	4,0
Helgoland	306	4	1 217	20	+ 620,1	x	4,0	5,0
Hörnum (Sylt)	40	-	857	-	- 2,6	-	21,4	-
Hohwacht	2	-	2	-	x	-	1,0	-
Juist	234	-	1 078	-	+ 516,0	-	4,6	-
Kampen	95	-	1 326	-	x	-	14,0	-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kellenhusen (Ostsee)	50	-	1 082	-	+ 101,1	-	21,6	-
Langoog	151	-	636	-	x	-	4,2	-
List 17)	20	-	200	-	- 43,5	-	10,0	-
Nebel	50	-	120	-	x	-	2,4	-
Neustadt (Holstein) 16)	580	46	807	46	+ 15,5	x	1,4	1,0
Niendorf a.O.	166	-	431	-	- 23,3	-	2,6	-
Norddorf	41	-	140	-	+ 23,9	x	3,4	-
Norderney	890	-	7 047	-	+ 1,5	x	7,9	-
Rantum	60	-	1 324	-	- 32,5	x	22,1	-
Sahlenburg	234	-	3 437	-	+ 643,9	-	14,7	-
Sankt Peter	523	4	6 090	10	+ 51,7	x	11,6	2,5
Scharbeutz	41	-	311	-	+ 54,7	-	7,6	-
Spiekeroog	46	-	97	-	.	-	2,1	-
Timmendorferstrand a.O.	654	-	3 196	-	+ 54,2	-	4,9	-
Travemünde	1 257	308	3 823	681	+ 5,3	- 42,1	3,0	2,2
Wangerooge	222	-	484	-	+ 275,2	-	2,2	-
Wenningstedt	-	-	-	-	x	-	-	-
Westerland	1 348	55	13 809	70	- 9,3	- 63,0	10,2	1,3
Wilhelmshaven	4 436	253	7 804	542	- 6,5	- 29,1	1,8	2,1
Wyk auf Föhr	752	-	3 911	-	+ 19,6	-	5,2	-
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	693 126	43 364	1 604 749	95 191	+ 12,6 <sup>6)</sup>	+ 12,6 <sup>6)</sup>	2,3	2,2
dar.: Ahrweiler	616	30	5 937	85	+ 13,5	+ 18,1	9,6	2,8
Ainring	24	-	490	-	- 24,5	-	20,4	-
ABmannshausen	50	8	56	8	x	x	1,1	1,0
Bamberg	5 081	372	8 806	913	+ 21,2	+ 224,9	1,7	2,5
Bayreuth	4 754	257	17 031	898	+ 9,5	+ 36,3	3,6	3,5
Bergen/Obb.	352	-	2 137	-	+ 39,9	x	6,1	-
Bernkastel-Kues	580	138	670	172	- 3,3	- 0,6	1,2	1,2
Bingen	1 218	89	1 608	115	+ 18,1	- 12,2	1,3	1,3
Brilon	450	92	4 868	2 665	- 9,9	+ 22,1	10,8	29,0
Celle	3 533	326	4 715	563	+ 20,0	+ 57,3	1,3	1,7
Coburg	2 402	77	7 328	117	+ 52,4	- 1,7	3,1	1,5
Cochern	649	132	744	193	+ 7,7	+ 17,0	1,1	1,5
Deggendorf	2 701	55	3 263	95	+ 48,4	- 19,5	1,2	1,7
Farchant	531	57	4 125	183	+ 109,8	+ 90,6	7,8	3,2
Feilnbach	301	-	6 743	-	- 9,9	-	22,4	-
Fischbachau	273	-	586	-	- 86,2	-	2,1	-
Flensburg	5 063	777	7 911	1 298	+ 15,8	+ 39,3	1,6	1,7
Friedrichshafen	2 729	268	5 184	524	+ 34,8	+ 61,7	1,9	2,0
Fulda	5 585	499	8 612	961	+ 29,5	+ 40,3	1,5	1,9
Gerlingen	391	49	11 461	49	+ 19,1	x	.15)	1,0
Gießen	4 732	272	8 022	509	+ 1,6	- 5,9	1,7	1,9
Göppingen	2 533	583	4 244	948	+ 5,7	+ 29,7	1,7	1,6
Göttingen	6 128	262	10 561	491	+ 17,6	+ 19,5	1,7	1,9
Goslar	5 572	468	14 027	1 045	- 0,2	+ 11,3	2,5	2,2
Hausham	400	-	3 039	-	+ 112,2	-	7,6	-
Heilbronn am Neckar	4 541	386	7 931	618	+ 18,5	+ 0,2	1,7	1,6
Herford	4 688	337	5 929	639	- 2,9	+ 273,7	1,3	1,9
Hildesheim	3 902	302	6 502	510	+ 15,8	+ 50,0	1,7	1,7
Hof	2 831	154	7 217	701	+ 6,9	- 26,4	2,5	4,6
Jesteburg	279	2	8 188	6	- 1,5	x	.15)	3,0
Kaiserslautern	3 222	387	6 342	825	- 7,7	- 17,1	2,0	2,1

Fußnoten vgl. S. 20

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Februar 1964  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Febr. 1963 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kempten/Allgäu	2 829	185	5 932	393	- 0,1	+ 2,6	2,1	2,1
Kiefersfelden	80	2	936	34	- 56,0	x	11,7	17,0
Kochel am See	728	40	3 214	56	+ 1,0	x	4,4	1,4
Königswinter	3 077	477	8 159	632	+ 27,4	- 23,9	2,7	1,3
Krün	1 419	28	16 806	289	+ 4,6	- 87,4	11,8	10,3
Lam	114	-	598	-	- 51,2	-	5,2	-
Landshut	4 574	70	7 430	112	+ 27,1	- 18,8	1,6	1,6
Leichlingen (Rhld.)	742	8	7 482	40	- 22,4	x	10,1	5,0
Loßburg	355	-	5 040	-	+ 22,5	x	14,2	-
Ludwigsburg	2 353	294	6 864	532	+ 22,7	- 4,3	2,9	1,8
Marburg a.d.L.	3 869	171	6 134	284	+ 6,0	+ 0,7	1,6	1,7
Memmingen	4 059	181	6 012	250	- 0,4	+ 43,7	1,5	1,4
Minden	2 851	178	4 995	390	- 16,3	- 50,8	1,8	2,2
Mittelberg/Allgäu	318	1	6 721	14	- 13,6	x	21,1	14,0
Münden	866	12	2 997	70	- 3,8	- 11,4	3,5	5,8
Nesselwang	1 187	6	7 761	32	- 19,9	x	6,5	5,3
Oberkaufungen	127	-	8 431	-	- 2,4	-	15)	-
Offenburg	3 404	328	4 143	452	+ 14,3	+ 33,7	1,2	1,4
Passau	4 752	121	6 742	132	+ 17,7	+ 12,8	1,4	1,1
Pforzheim	4 143	794	6 365	1 411	+ 5,7	+ 9,3	1,5	1,8
Reutlingen	3 671	568	7 475	1 381	+ 6,0	+ 48,0	2,0	2,4
Rothenburg ob der Tauber	1 191	269	2 855	626	+ 23,4	+ 67,8	2,4	2,3
Rüdesheim am Rhein	1 121	208	1 859	232	+ 47,5	+ 39,8	1,7	1,1
Siegburg	3 410	397	6 325	1 183	+ 16,4	+ 34,4	1,9	3,0
Siegsdorf	1 465	-	1 805	-	- 9,3	x	1,2	-
Spiegelau	102	-	972	-	+ 8,8	-	9,5	-
Schwangau	597	28	7 148	179	+ 20,6	+ 141,9	12,0	6,4
Trier	6 463	1 035	11 007	1 338	+ 2,6	- 7,4	1,7	1,3
Tübingen	3 783	470	7 265	825	+ 3,8	+ 15,5	1,9	1,8
Ulm	12 405	2 191	18 474	2 937	+ 20,6	+ 24,3	1,5	1,3
Waging am See	205	-	245	-	+ 21,3	-	1,2	-
Wallgau	580	13	5 458	81	+ 110,7	x	9,4	6,2
Wasserburg (Bodensee)	217	2	2 470	16	+ 4,8	x	11,4	8,0
Weinheim	1 400	162	2 168	256	+ 7,9	+ 18,0	1,5	1,6
Zwiesel	990	14	3 043	71	+ 66,7	x	3,1	5,1

\*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 12 201 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneitzreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 29 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Retten. - 17) Geschätzt.

# 11. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen <sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes  
und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen 2)		
	Februar		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. 1964 gegenüber Febr. 1963
	1964	1963	
	1 000		
Verkehr mit dem Ausland			%
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	366,8	291,6	+ 25,8
Deutsch-niederländische Grenze	3 589,0	2 571,6	+ 39,6
Deutsch-belgische Grenze	438,2	323,8	+ 35,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	292,2	185,8	+ 57,3
Deutsch-französische Grenze	1 618,7	1 028,6	+ 57,4
Deutsch-schweizerische Grenze	2 555,8	2 056,2	+ 24,3
Deutsch-österreichische Grenze	2 744,1	1 895,6	+ 44,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,8	1,2	+ 222,0
zusammen	11 608,6	8 354,3	+ 39,0
über Straße	10 771,3	7 662,5	+ 40,6
mit der Bahn 3)	837,3	691,8	+ 21,0
Verkehr über Seehäfen	119,6	17,4	+ 586,8
Verkehr über Flughäfen	132,4	110,8	+ 19,4
Insgesamt	11 860,5	8 482,5	+ 39,8
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	303,4	215,3	+ 40,9

b) nach der Staatsangehörigkeit

im Februar 1964

1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland <sup>2)</sup>				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See-   Flug- häfen		
Deutschland	6 665,3	6 579,9	44,3	41,1	223,9
Ausland	5 181,6	5 026,1	75,3	80,2	7,3
Belgien	284,6	283,1	0,1	1,4	0,2
Dänemark	212,7	152,5	57,1	3,0	0,3
Frankreich	1 107,0	1 101,2	0,3	5,4	0,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	86,3	72,2	0,5	13,5	0,3
Italien	194,3	191,4	0,4	2,5	0,4
Luxemburg	92,6	92,5	0,0	0,1	0,0
Niederlande	1 145,3	1 139,8	1,0	4,5	0,5
Österreich	721,0	718,3	0,4	2,3	0,5
Schweden	42,1	25,8	9,2	7,1	0,5
Schweiz	958,4	954,0	0,3	4,1	0,2
Tschechoslowakei	1,5	1,5	0,0	0,1	0,1
Vereinigte Staaten	133,0	114,5	1,4	17,0	0,5
Übriges Ausland	202,9	179,2	4,5	19,2	3,4
Ohne Aufgliederung	13,6	2,6	-	11,0	72,1 <sup>4)</sup>
<b>Insgesamt</b>	<b>11 860,5</b>	<b>11 608,6</b>	<b>119,6</b>	<b>132,4</b>	<b>303,4</b>

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 4) Darunter 70 455 über Flughäfen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr  
Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>1)</sup> nach Währungsländern

Währungsland 2)	Februar 1964		Februar 1963		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Febr. '64 gegenüber Febr. 63	
	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen 3)	Ausgaben 4)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 534	3 747	3 859	3 681	+ 69,3	+ 1,8
Dänemark	4 983	1 792	2 888	1 126	+ 72,5	+ 59,1
Finnland	1 408	361	1 038	216	+ 35,6	+ 67,1
Frankreich	22 590	19 151	15 397	14 224	+ 46,7	+ 34,6
Griechenland	661	7 131	417	2 450	+ 58,5	+ 191,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	6 961	5 605	6 067	5 996	+ 14,7	- 6,5
Irland	40	254	17	17	+ 135,3	+ 1 394,1
Island	70	4	86	5	- 18,6	- 20,0
Italien	8 499	28 034	5 564	24 570	+ 52,7	+ 14,1
Jugoslawien	393	10 756	186	147	+ 111,3	+ 7 217,0
Niederlande	8 371	32 161	4 791	23 429	+ 74,7	+ 37,3
Norwegen	1 274	760	994	469	+ 28,2	+ 62,0
Österreich	10 161	69 657	8 025	61 871	+ 26,6	+ 12,6
Polen 5)	35	89	60	37	- 41,7	+ 140,5
Portugal	185	389	159	280	+ 16,4	+ 38,9
Schweden	3 136	1 346	2 399	919	+ 30,7	+ 46,5
Schweiz und Liechtenstein	17 930	41 887	14 950	43 074	+ 19,9	- 2,8
Sowjetunion 6)	39	237	23	146	+ 69,6	+ 62,3
Spanien	3 210	10 175	1 948	7 685	+ 64,8	+ 32,4
Tschechoslowakei	32	150	22	35	+ 45,5	+ 328,6
Türkei	654	2 168	667	369	- 1,9	+ 487,5
Übriges Europa	60	76	127	179	- 52,8	- 57,5
Afrika	952	2 380	717	1 471	+ 32,8	+ 61,8
Asien	2 263	1 933	2 555	1 478	- 11,4	+ 30,8
Australien	181	277	234	305	- 22,6	- 9,2
Kanada	1 288	819	1 766	833	- 27,1	- 1,7
Süd- und Mittelamerika	1 291	712	1 462	805	- 11,7	- 11,6
Vereinigte Staaten	50 124	24 939	42 596	19 819	+ 17,7	+ 25,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	85	99	61	84	+ 39,3	+ 17,9
Insgesamt	153 410	267 089	119 075	215 720	+ 28,8	+ 23,8
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 241	7 218	7 712	7 843	+ 19,8	- 8,0

1) Bundesgebiet einschl. Berlin (West). - 2) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 3) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 4) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 6) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main